

Konzert & Album Review CADÛ

After a short moderation, the band starts with the title track of their debut. The new song "DNA" takes a hold of you like the older tunes with concisely beats and catchy riffs. After this, singer Scharmien Zandi jokes that every one can think about a name for the assigned box like it was the "own country". The joyful and powerful show even makes the numerous onlookers cheer.

The set continues with "Mirror", "Amazigh", "Metro" and "Create The Haze". All of them underline the great skills of the musicians, and even more which awesome live act they are. With "Hyenas", Cadû comes to the end of maybe one of their most wonderful gigs so far. That might be because of the nice location, but probably more because of the show, that gives you goose bumps and lets you blank out what else might be going on.

This feeling disappears after the concert is over and you turn your back to the place. Still, standing in your own square, enjoying this touching sound, proofs that concerts can work with keeping distance, even though it might be also important to stand and be able to move. [State of Guitar, Mai 2019](#)

Cadû definitely follows a path, formerly opening for Solar Blaze or Ultima Radio and now for this international act. From the very first moment, they create an intense atmosphere and give one goose bumps. It is the voice ("Steelstreet Blues"), the decent drums and string harmonics on bass and guitar ("Create A Haze") and explosive parts ("Metro" and "Hyenas") that can bond the willing listener. As the room gets filled during the gig, there are many willing to join on the way, watching singer Scharmien Zandi turn her head, making the voice come and go. [State Of Guitar, August 2020](#)

„Radio Operators Tune In“. Alleine schon der Befehlston, mit welchem das Album eingeleitet wird, lässt Widerspruch einigermaßen vermessen erscheinen. Regionalradios und Musikantenstadln: seid auf der Hut. Mit den Mädels und Jungs von Cadû ist diesbezüglich nicht gut Kirschen essen! Cadû sind Clemens Hackmack dessen Bandbreite auch ohne COVID19 Atemnot verursacht, Timothy Luger am Bass, May Mayer an den Drums und Scharmien Zandi an den Vocals. Letzere, frischgebackene Trägerin des „Österreichischen Musiktheaterpreises“, Komponistin, Sängerin, Schauspielerin – kurz Multitalent – verpasst dem Sound der Band eine aggressiv liebeliche Note, welche Robert Plant einmal hören sollte. Dann wüsste er mit wem er ein Album einspielen müsste.

Soundtechnisch trifft Prog Rock auf das „Lied vom Tod“, „Das ünfte Element“, den brasilianischen Regenwald (bzw. das, was davon übrig ist), performanceartige Soundcollagen brachiale Lagestatements sowie einen kammernusikalischen untermalten Vortrag Zandis in Deutsch. Ein überaus starkes Debüt, das aber vor allem auch von der Interaktion der Protagonist:innen lebt. Zudem verfolgt CADÛ ein Konzept das auch live aufgeht. Also bitte keine Lineup-Wechsel. **Concerto, September 2020**

Keine 08/15 Musik, aber ein Geheimtipp für Freunde progressiver Klänge: Die Band CADÛ lädt auf ihrem Album STEELSTREET ur musikalischen Entdeckungsreise irgendwo zwischen Indie-Rock und Jazz, Trip-Hop und Art-Rock und ... ach, hört einfach selbst hinein und entdeckt die Klangwelt von CADU für euch persönlich. **Austria as Music, Oktober 2020**

Der Vierer aus dem Großraum Wien reichert seinen sphärisch-progressiven Sound mit vielschichtigen Arrangements an und kann als besonderen Wiedererkennungswert auf die extrem ausdrucksstarke Stimme seiner Sängerin bauen.

Die Stärken von CADÛ liegen in den extrem abwechslungsreichen Songs mit großen Stimmungsbögen, die teils gekonnt wischen fragilen Arrangements und harsch-treibenden Eruptionen mäandern („Create A Haze“, „Hyenas“), in denen die gesamte gesangliche Bandbreite zwischen engelsgleichen Gesängen und aggressiven Rock-Vocals ausgespielt werden kann.

CADÛ agieren mit „Steelstreet“ weit abseits der landläufigen Hörgewohnheiten und positionieren sich in einer sehr kleinen Nische, für die man als Hörer sehr viel Konsequenz und Detailverliebtheit mitbringen muss. [Strombringer](#), **November 2020**

Ein letztes Mal im Jahr 2021 wollen Cadû am 27.11.2021 im Wiener Chelsea „einem ekstatischen Tanz zwischen zertrümmerten Träumen und leuchtenden Visionen frönen; und das alles mit feinstem psychedelischen Sound und flüssigem Licht. Finde dein*e Headbang Partner*in, knutscht in der Menge und bewegt den Körper in einer Wechselwirkung zwischen Hardcore und Sinnlichkeit.“

Cadû feierten vor kurzem den Vinyl Release ihres Debütalbums *Steelstreet*. Aktuell haben die vier Köpfe der Band neue Songs im Gepäck, die sie im Sommer aufgenommen haben und nun live vorstellen wollen. [Soundmagnet](#), **November 2021**